

Vermittlungsprogramm „Die letzten Tage der Demokratie“

Dürfen's des?

Tiere und Texte? Dagegen ist nichts einzuwenden, nicht einmal im Museum. Ratten und raue, derbe, womöglich ordinäre Sätze in einem Jüdischen Museum – das muss man sich genauer anschauen! Für das Projekt wurden 16 Szenen aus der Werkreihe „Die letzten Tage der Menschheit“ der Wiener Künstlerin Deborah Sengl ausgewählt und zu den „Letzten Tagen der Demokratie“ kombiniert. Die österreichische Autorin Lydia Haider hat dazu radikale Texte verfasst. 1914 beschrieb Karl Kraus in Worten und 220 Kapiteln „Die letzten Tage der Menschheit“. 2024 fragen die Ratten mitsamt den Texten, wie es jetzt gerade um die Demokratie steht? Diese Installation befindet sich im neu geschaffenen „Project Space“ im Jüdischen Museum in der Dorotheergasse 11 und reagiert damit in der Dauerausstellung auf die österreichische Zeitgeschichte ebenso wie auf die unmittelbare Gegenwart – politische Bildung at its best ...

Fragen? Gerne hilft Ihnen die Kulturvermittlung unter tours@jmw.at weiter.